

Niederschrift

28. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung

Sitzungstermin: Donnerstag, 30.01.2020

Sitzungsbeginn: 20:06 Uhr

Sitzungsende: 21:40 Uhr

Ort, Raum: Schulungsraum, Feuerwehr Gersfeld, Berliner Straße 9, 36129 Gersfeld

Anwesende Mitglieder

Vorsitz

Martin Gutermuth (FDP)

Mitglieder

Konstantin Neumann (CDU)

Christian Frohnafel (CDU)

Steffen Heun (CDU)

bis 21:20 Uhr

Hartwig Maehl (CDU)

Jürgen Melchers (CDU)

Mario Möller (CDU)

Waldemar Niebling (CDU)

Matthias Schlag (CDU)

Michael Gutermuth (SPD)

Susanne Kolbe (SPD)

ab 20:18 Uhr

Helmut Müller (SPD)

Silvia Quillmann (SPD)

Hermann Reuß (SPD)

Ralf Zinn (SPD)

Uwe Glück (BWG)

Andrea Hintzmann (BWG)

bis 21:00 Uhr

Mark Rehm (BWG)

ab 20:12 Uhr

Peter Vey (BWG)

Christoph Kammerdiener (FDP)

Jürgen Nix (FDP)

Heiner Marquardt (Bündnis 90/DIE GRÜNEN)

Karin Muhr (Bündnis 90/DIE GRÜNEN)

Magistrat

Steffen Korell (CDU)

Harald Schäfer (SPD)

Ilse Gutmann-Friedel (SPD)

ab 20:12 Uhr

Margarete Trinath (SPD)

Knut Kersten (BWG)

Dieter Wepler (BWG)

ab 20:08 Uhr

Siegbert Simon (FDP)

Schrifführer

Thomas Niedling (Verwaltung)

Verwaltung

Klaus Niebling (Verwaltung)

Andreas Boll (Verwaltung)

Abwesende Mitglieder

Mitglieder

Rainer Goldbach (CDU)

fehlt entschuldigt

Joachim Jenrich (CDU)

fehlt entschuldigt

Rolf Banik (SPD)

fehlt entschuldigt

Klaus Keidel (SPD)

fehlt entschuldigt

Susanne Rahm (SPD)

fehlt entschuldigt

Tanja Weber (SPD)

fehlt entschuldigt

Klaus Grösch (BWG)

fehlt entschuldigt

Michael Schneider (BWG)

fehlt entschuldigt

Magistrat

Markus Meiß (CDU)

Teilnahme nicht erforderlich

Andreas Müller (CDU)

fehlt entschuldigt

Carl-Jürgen Pillmann (CDU)

Teilnahme nicht erforderlich

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1. Entscheidung über die Tagesordnung
2. Tagesordnung A
3. Tagesordnung B
4. Genehmigung der Niederschrift der 27. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Gersfeld (Rhön) vom 12.12.2019
5. Einbringung Haushalt für das Haushaltsjahr 2020
6. Einbringung Wirtschaftsplan Wasser und Abwasser des Eigenbetriebs "Stadtwerke Gersfeld (Rhön)" für das Wirtschaftsjahr 2020
7. Berichts Antrag der SPD-Fraktion zur Stadtverordnetenversammlung am 30.01.2020 - Gemeindeverwaltungsverband-
8. Berichte
9. Anfragen

Nichtöffentlicher Teil:

10. Verkauf des Bürgerhaus in Maiersbach

Protokoll:

Öffentlicher Teil:

zu 1 Entscheidung über die Tagesordnung

Stadtverordnetenvorsteher Martin Gutermuth eröffnet die 28. öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Gersfeld (Rhön) im Schulungsraum der Feuerwehr Gersfeld.

Er begrüßt alle Anwesenden, wünscht zur 1. Sitzung in 2020 ein frohes gesundes und zufriedenes Jahr 2020 und stellt die ordnungsgemäße und fristgerechte Einladung zur Sitzung fest. Eingeladen wurde durch Veröffentlichung im Internet auf der Homepage der Stadt Gersfeld (Rhön), durch Bekanntmachung im Gersfelder Rhönboten Nr. 4/2020 vom 24.01.2020 sowie durch persönliche Einladung mit Tagesordnung vom 21.01.2020.

Im Anschluss daran stellt der Stadtverordnetenvorsteher die Beschlussfähigkeit fest. Es sind zunächst 21 Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung anwesend, die sich wie folgt auf die Fraktionen verteilen: CDU 8, SPD 5, BWG 3, FDP 3 und Bündnis '90/DIE GRÜNEN 2 Mitglieder. Ab 20:12 Uhr (TOP 4) sind 22 Mitglieder (BWG 4) anwesend; ab 20:18 Uhr (TOP 5) sind 23 Stadtverordnete (SPD 6) anwesend. Ab 21.00 Uhr (TOP 8) sind nur noch 22 Mitglieder anwesend (BWG 3) und ab 21.20 Uhr (TOP 9) wiederum nur noch 21 Stadtverordnete (CDU 7).

Zu Stimmzählern werden die Stadtverordneten Silvia Quillmann und Christian Frohnappel ernannt.

Martin Gutermuth stellt die Tagesordnung vor. Wortmeldungen oder Anträge zur Tagesordnung liegen nicht vor. Die Tagesordnung gilt somit in der vorliegenden Form als angenommen.

zu 2 Tagesordnung A

zu 3 Tagesordnung B

zu 4 Genehmigung der Niederschrift der 27. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Gersfeld (Rhön) vom 12.12.2019

Wortprotokoll:

Der Stadtverordnetenvorsteher erläutert, dass zum Protokoll der Stadtverordnetenversammlung vom 12.12.2019 (27. Sitzung) zwar keine Einwände vorliegen, aber zu TOP 16 der Beschlusstext im Protokoll doppelt abgedruckt ist, weshalb eine redaktionelle Änderung angeraten wird. Er fragt, ob etwas dagegen spricht diese Änderung vorzunehmen, ohne darüber gesondert zu beschließen. Es erhebt sich kein Widerspruch.

Stadtverordnetenvorsteher Martin Gutermuth verliest den nachfolgenden Beschlussvorschlag und stellt diesen zur Abstimmung.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Gersfeld (Rhön) beschließt das Protokoll der 27. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Gersfeld (Rhön) vom 30.01.2020 inkl. der redaktionellen

Änderung, dass ein Wortlaut des doppelt aufgeführten Beschlussvorschlages in TOP 16 gestrichen wird. Inkl. der Korrektur ist die Niederschrift zur Veröffentlichung freigegeben.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 22

Nein: 0

Enthaltung: 0

Beschluss-Nr. 1/2020

zu 5 Einbringung Haushalt für das Haushaltsjahr 2020

Wortprotokoll:

Bürgermeister Dr. Steffen Korell verliest die Haushaltsrede (vergl. Anlage zu den Beratungsunterlagen Haushalt) und bittet abschließend um Zustimmung zum Haushalt 2020.

Der Haushaltsentwurf wird später in einer kurzen Pause zwischen TOP 9 und 10 verteilt bzw. elektronisch zur Verfügung gestellt.

Bürgermeister und Stadtverordnetenvorsteher weisen auf die gemeinsame Sitzung aller Ausschüsse am Montag, 3. Februar 2020, 20 Uhr im Schulungsraum der Feuerwehr Gersfeld hin. Die Vorstellung des Haushaltes für die Ortsvorsteher findet einen Tag später, am Dienstag, 4. Februar 2020 um 19.30 Uhr an gleicher Stelle statt.

zu 6 Einbringung Wirtschaftsplan Wasser und Abwasser des Eigenbetriebs "Stadtwerke Gersfeld (Rhön)" für das Wirtschaftsjahr 2020

Wortprotokoll:

Mit Verweis auf die verteilten Unterlagen, die beiden Ankündigungsbeschlüsse über die rückwirkende Erhöhung der Wassergebühr bzw. Schmutzwassergebühr zum 01.01.2020 (vergl. TOP 8 und 9 der Sitzung vom 12.12.2019 sowie deren Anlagen) und die Anmerkungen zum Eigenbetrieb während der Haushaltsrede bittet Bürgermeister Dr. Steffen Korell um Zustimmung zum Wirtschaftsplan 2020.

Der Wirtschaftsplanentwurf wird später in einer kurzen Pause zwischen TOP 9 und 10 verteilt bzw. elektronisch zur Verfügung gestellt. Das Abstimmungsergebnis der Betriebskommission (Sitzung vom 16.01.2020) wird durch den Vermerk auf dem Deckblatt bekannt gegeben.

Bürgermeister und Stadtverordnetenvorsteher weisen auf die gemeinsame Sitzung aller Ausschüsse am Montag, 3. Februar 2020, 20 Uhr im Schulungsraum der Feuerwehr Gersfeld hin. Die Vorstellung des Wirtschaftsplanes für die Ortsvorsteher findet einen Tag später, am Dienstag, 4. Februar 2020 um 19.30 Uhr an gleicher Stelle statt.

zu 7 Berichts Antrag der SPD-Fraktion zur Stadtverordnetenversammlung am 30.01.2020 -Gemeindeverwaltungsverband-

Wortprotokoll:

Michael Guterath (SPD) stellt den Berichts Antrag "Gemeindeverwaltungsverband" (GVV) der SPD-Fraktion zur heutigen Sitzung vor. Er erläutert zunächst die Historie zum Thema GVV und verweist auf den Gemeinsamen Antrag der Fraktionen von CDU, SPD, FDP und Bündnis'90/DIE GRÜNEN unter TOP 13.1 in der Sitzung vom 14.12.2017 (VO/2016-21/2017/365) zur Beauftragung einer Machbarkeitsstudie. Anschließend begründet er wieso die SPD-Fraktion den jetzigen Berichts Antrag stellt: Seitdem ist einige Zeit vergangen und man möchte über den aktuellen Stand informiert werden. Ab-

schließlich verliert er den Antrag, der insgesamt sieben Fragen an den Magistrat enthält und bittet um Zustimmung, dass berichtet werden soll.

Nach Annahme des Antrages durch die Stadtverordnetenversammlung erteilt Bürgermeister Dr. Stefan Korell als Sprecher des Magistrates schriftliche und mündliche Antwort, in dem er eine vorbereitete 11-seitige, vertrauliche Unterlage mit seiner schriftlichen Antwort an die Stadtverordneten, mit dem ausdrücklichen Hinweis, dass es sich um vertrauliche Informationen handelt, verteilt und die von der SPD-Fraktion gestellten Fragen, wie folgt, mündlich beantwortet:

1. Wie ist der derzeitige Stand im Prüfverfahren?

Zunächst hat die Arbeitsgruppe (AG) interkommunale Zusammenarbeit getagt. Dann hat die Stadtverordnetenversammlung auf Grundlage der Ergebnisse der AG beraten und am 20.09.2018 in gemeinsamer Sitzung mit der Gemeindevertretung der Gemeinde Ebersburg den Beschluss eine zukunftsfähige Verwaltungs- und Kommunalstruktur zusammen mit der Gemeinde Ebersburg zu schaffen, indem man die Prüfung intensiviert und eine erste Organisationsplanung für einen GVV vornimmt, mit deutlicher Mehrheit gefasst. Anschließend wurden zusammen mit Schüllermann Consulting rechtliche Fragen geklärt und Arbeitsaufträge an die einzelnen Mitarbeiter bzw. Organisationseinheiten, die sich wiederum in Arbeitsgruppen treffen, erteilt. Ziel war es, zusammen zu stellen, welche gemeinsame Software verwendet wird und welche Formulare es gibt. Die Beratungsleistung, die Schüllermann erbracht hat, war die Einzelaufstellungen der Mitarbeiter, welche Aufgaben jährlich, wöchentlich und stündlich anfallen, in einer Pivottabelle so mit anteiligen Zeitangaben zu versehen, dass zu jedem Arbeitsplatz eine detaillierte Zeitbeschreibung mit allen dort anfallenden Aufgaben vorliegt. Herr Dr. Houtmann von Schüllermann hat dazu Interviews mit jedem einzelnen Mitarbeiter geführt, dessen Arbeitsplatz vom GVV potentiell betroffen sein könnte. Anschließend war im Bürgermeisterfachgespräch auszuwerten welche Fachaufgaben erledigt werden, was davon gemeinsam erledigt werden könnte (im Allgemeinen und Speziellen), wie die Rathäuser zukünftig strukturiert sein könnten und welche Arbeitsverträge die Mitarbeiter haben. Ein erstes Soll-Konzept mit der Bauverwaltung und Ordnungsbehörde in Gersfeld sowie der Finanzverwaltung in Ebersburg wurde erstellt. Das Gersfelder Liegenschaftsamt wechselt in die Bauverwaltung, das Ordnungsamt der Gemeinde Ebersburg von der Hauptverwaltung ins Ordnungswesen, damit alle Fachaufgaben in jeweils einem Bereich erledigt werden können. Der GVV soll Dienstleister für beide Kommunen sein. Man muss sich von der Vorstellung lösen, dass eine Seite die Aufgaben für die andere Seite mit erledigt. Es werden noch einige interne Arbeitsgruppensitzungen benötigt, um die genauen Zahlen der Mitarbeiter auszuwerten. Im weiteren Verfahren wird ein Projektsteuerer benötigt, was dazu führt, dass kurz- bis mittelfristig mehr Personal benötigt wird. Einsparungen wird es frühestens langfristig geben.

2. Wie sieht die weitere zeitliche Planung aus?

Spätestens in der letzten Sitzung vor der Kommunalwahl 2021 muss der Prüfprozess abgeschlossen sein und ein beschlussreifer Vorschlag bestehen, weshalb das Ende des Verfahrens für den Winter 2020/21 vorgesehen ist.

3. Welche konkreten Vor- bzw. Nachteile sind zum jetzigen Zeitpunkt für Gersfeld zu erwarten?

Die Frage kann (noch) nicht beantwortet werden. Man befindet sich im Meinungsbildungsprozess.

4. Ist zum derzeitigen Zeitpunkt der Gemeindeverwaltungsverband aus Sicht des Magistrates das richtige Instrument der Zusammenarbeit mit Ebersburg oder ist eine Kooperation in diversen Aufgabenfeldern eher im Rahmen einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zu favorisieren?

Auch das kann (noch) nicht beantwortet werden. Es gibt jedoch noch keine Erkenntnisse, dass es das falsche Instrument ist.

5. Sind die geplanten bzw. vorgesehenen finanziellen Mittel für die fachliche Begleitung durch das Büro Schüllermann Consulting ausreichend?

Wesentliche Leistungen sind erbracht. Für die Prüfung gibt es im Übrigen Landeszuweisungen in Höhe von 30.000 €, für die IT-IKZ gemeinsam 50.000 € und für die Einrichtung eines gemeinsamen GVV 300.000 €.

6. Sind weitere zusätzliche Kosten zum jetzigen Zeitpunkt für die Vorbereitung eines Gemeindeverwaltungsverbandes zu erwarten? Wenn ja, welche?

Kommt darauf an wie der weitere Fortgang der Prüfung sich gestaltet.

7. Ist die bereits bestehende IKZ mit Ebersburg im Bereich Standesamt und Kinderbetreuung nach dem derzeit bestehenden Aufwand (personell als auch finanziell) im Vergleich zum Inkrafttreten der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung evaluiert/überprüft worden?

Wir können hier keine Einpreisung vornehmen, weshalb der Vergleich schwer fällt. Sicher haben die Aufgaben im Bereich Standesamt und Kinderbetreuung seit dem Bestehen der IKZ zugenommen und sind komplexer geworden (Bearbeitung Religionsaustritte, Vornamenstausch auf der einen, KiföG und Gute-KiTa-Gesetz auf der anderen Seite). Sicherlich ist eine Kosten-Nutzen-Analyse nicht falsch oder sogar nötig, aber es kommt hier auf das grundsätzliche Wollen an.

Beschluss:

Der Magistrat wird aufgefordert sieben Fragen (vergl. VO/2016-21/2020/915 zu TOP 7 der Stadtverordnetenversammlung am 30.01.2020) zur Gründung eines möglichen Gemeindeverwaltungsverbandes, dessen Prüfung mit der Stadtverordnetensitzung am 20.09.2018 beauftragt wurde, zu beantworten. Es wird gebeten mündliche und schriftliche Antworten zu geben.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 21 **Nein: 0** **Enthaltung: 2**

Beschluss-Nr. 2/2020

zu 8 Berichte

Wortprotokoll:

Stadtverordnetenvorsteher Martin Gutermuth berichtet, dass der Ausschussvorsitzende des Ausschusses für Familie, Gesundheit, Tourismus, Sport und Soziales mitteilen lässt, dass sich die Termine für die nächsten Ausschusssitzungen verschieben werden: Statt am 11.03.2020 wird eine Sitzung bereits am 04.03.2020 stattfinden und die für den 10.06.2020 angesetzte Sitzung wird bereits am 03.06.2020 stattfinden, da am Folgetag (11.06.2020) Fronleichnam ist. Die Einladungen gehen dann entsprechend rechtzeitig auf den üblichen Wegen zu.

Bürgermeister Dr. Steffen Korell berichtet,

- dass die LEADER-Region Rhön in diesem Jahr erstmals Kommunen, Vereinen und Organisationen eine finanzielle Unterstützung für Kleinprojekte im Rahmen des sogenannten „Regionalbudgets“ zur Verfügung stellt. Interessierte in der Hessischen Rhön können sich an den Verein Natur- und Lebensraum Rhön e. V. wenden. Der Förderaufruf findet sich auf der Homepage (vnlr.de) des Vereins. Anträge können bis zum 01.03.2020 gestellt werden.

- dass zum 01.03.2020 eine Elternzeit- und Krankheitsvertretung für den Wildpark Gersfeld eingestellt wurde.

- dass die Stadt Gersfeld (Rhön) zwei Förderbescheide des Hessischen Ministeriums für Soziales und Integration zur Stärkung der gesundheitlichen Versorgung im ländlichen Raum erhalten hat. Einer über rund 42.000 € zur Einrichtung einer fachinternistischen Behandlung durch das MVZ Osthessen am Klinikum Gersfeld, Wolf-Hirt-Straße 18 (Klinikum Fulda gAG) und ein zweiter über rund 214.000 € zur Einrichtung einer Praxis-Klinik in der Fritz-Stamer-Straße 11 (Dr. von Rosen). Die Fördergelder werden zur zweckentsprechenden Verwendung weitergeleitet.

- dass im Rahmen der Patenschaft mit der 2. Inspektion des Vereinte Nationen Ausbildungszentrums der Bundeswehr aus Wildflecken in 2020 bislang zwei Veranstaltungen geplant sind. Einmal ein Fastnachtskräppelessen mit Senioren am 17.02.2020 und eine Veranstaltung bei der die Einheit über ihren Auftrag berichten wird.

Bauamtsleiter Andreas Boll berichtet:

- dass die Bauleistung für den Einbau einer Förderpumpe für den Druckunterbrecherschacht Oberhausen im Dezember ausgeschrieben wurde.

Submission ist am 04.02.2020

- Für die Bauleistungen der Wasserwerke AGHD und Hochzone sind, nach drei erfolgten Interessenbekundungsverfahren sowie einer Bekanntgabe für die Öffentliche Ausschreibung, die Ausschreibungsunterlagen vom Ingenieurbüro fertiggestellt und unsererseits gegengelesen. Die rund 700 Seiten Ausschreibungsunterlagen, unterteilt in 4 Lose werden am 31.01.2020 losweise in Summe an 34 Unternehmen versendet.

- Für die Sanierung des Hochbehälters Wasserkuppe ist Anfang Januar ein Interessenbekundungsverfahren veröffentlicht worden. Dieses endete am 29.01.2020.

Es haben sich auch hier ausreichend viele Firmen beworben.

Das ebenfalls bereits gegengelesene Leistungsverzeichnis wird Anfang nächster Woche versendet.

- Seitens der Bauleitplanung der Einbeziehungssatzung "Langenstrichäcker" im Ortsteil Dalherda wurde der Entwurf, Plan und Begründung, entsprechend dem gefassten Beschluss bzgl. des Geltungsbereiches geändert. Die Öffentliche Auslage vom 20.01. bis 20.02.2020 wurde im Rhönboten sowie auf der Homepage der Stadt Gersfeld am 10.01.2020 bekannt gegeben. Der Entwurf ist zur Einsicht in dieser Zeit in der Bauverwaltung, Schachener Str. 7, ausgelegt, sowie auf der Homepage der Stadt Gersfeld (Rhön) abrufbar.

- Zum Planungsstand der U3 Kindertagesstätte ist zu benennen, dass es neben dem Bemusterungstermin des Magistrates im Dezember / Anfang Januar einen Abstimmungstermin bzgl. der Küchenplanung mit dem Gesundheitsamt gegeben hat sowie in der letzten Woche einen Termin in der derzeitigen U3 Tagesstätte, wo die Planung mit der Leitung und Kolleginnen der U3 abgestimmt wurde. Des Weiteren hat diese Woche eine Telefonkonferenz mit der Vergabeberatung stattgefunden. Am morgigen Vormittag ist dem zu Folge ein Termin mit dem Architekten sowie den Fachplanern Elektro und HLS bzgl. der Zeitschiene der Fertigstellung des Leistungsverzeichnisses und dem Beginn des Ausschreibungsverfahrens angesetzt. Des Weiteren ist ein finaler Bemusterungstermin für den 11.02. angesetzt.

- Im benachbarten ev. Kindergarten hat Anfang der Woche eine Begehung mit dem Fachdienst Bauen und Wohnen bzgl. Brandschutzvorschriften des im 1. OG befindenden Turnraumes stattgefunden. Grund war die Aussage der Unfallkasse Hessen in einem Bericht einer kürzlich stattgefundenen Begehung, dass ein zweiter Rettungsweg im 1. OG fehle.

Es konnte unsererseits nachweislich begründet werden, dass die Ausführung dem in 1994 genehmigten Zustand entspricht. Dies wurde auch in gestriger Nachricht des LK bestätigt. Grundlage ist jedoch, dass die bei damaliger Genehmigung bei der Feuerwehr Gersfeld vorhandene AL 18 einsatzbereit ist. Diese wurde jedoch vor kurzem stillgelegt. Wir werden diesbezüglich nach einer Lösung mit dem Stadtbrandinspektor suchen, um den Turnraum, unter Betrachtung der Hilfsfristen, im Notfall über einen zweiten Rettungsweg zu evakuieren.

zu 9 **Anfragen**

Wortprotokoll:

Mit Bezug auf die Haushaltsrede des Bürgermeisters fragt der Abgeordnete Peter Vey (BWG) wie hoch der Betrag für den Winterdienst (Streusalz) war, den der Magistrat nach § 100 HGO überplanmäßig beschlossen hat. Da der genaue Betrag Bürgermeister und Kämmereileiter auswendig nicht bekannt ist, wird vorgeschlagen die Antwort in der Sitzung aller Ausschüsse am Montag zu beantworten, was Zustimmung findet.

Der Stadtverordnete Helmut Müller (SPD) hat mit Bezug auf die Berichte des Bauamtleisters eine Frage zur Leiter der Feuerwehr (AL 18), die ausgemustert wurde: Ist die Leiter in weiteren Betriebsgenehmigungen enthalten und wird sie daher für weitere Bauten benötigt? Ihm fallen spontan drei größere Gebäude ein, für die die Leiter früher benötigt wurde. Bürgermeister Dr. Steffen Korell beantwortet die Frage damit abschließend, dass alle Eigentümer der verbliebenen Gebäude vor Ausmusterung der Leiter zur Festinstallation eines Rettungsweges im Falle von Feuer aufgefordert wurden.

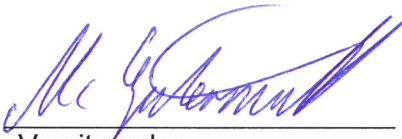
Auch vor dem Hintergrund, dass das größere Haus in Hettenhausen nicht geeignet ist eine Leiter dieser Größe dort anzustellen.

Eine dritte Frage hat Martin Gutermuth (FDP). Die Deutsche Telekom hat vor, im Stadtteil Maiersbach einen Funkmast zu errichten. In der Ortsbeiratssitzung Maiersbach wird es dazu vermutlich Fragen geben (Aufstellort, mögliche Strahlenbelastung, usw.). Liegen der Stadt dazu schon weitergehende Informationen vor? Bauamtsleiter Andreas Boll berichtet, dass zu dieser Thematik noch keine weiterführenden Informationen vorliegen und ihm genaue Parameter zur Beantwortung der Fragen bislang fehlen. Er wird dies bis zur Ortsbeiratssitzung recherchieren und dann Informationen rechtzeitig weitergeben.

Der öffentliche Teil der Sitzung wird um 21.28 Uhr geschlossen. Stadtverordnetenvorsteher Martin Gutermuth verabschiedet Bürger und Gäste.

Nichtöffentlicher Teil:

10. Verkauf des Bürgerhaus in Maiersbach



Vorsitzender
Martin Gutermuth



Protokollant
Thomas Niedling